

# Trossingen kürt beste Mundharmonikaspieler

**ROSSINGEN** - Die traditionsreichen Trossinger Mundharmonika-Stadtmeisterschaften könnten beinahe auch „Trossingen Open“ heißen, denn die weit über 200 Teilnehmer sind auch aus der weiteren Umgebung gekommen. Zum zweiten Mal war das „Klassenmusizieren“ einbezogen, das in vielen Schulen die Mundharmonika als Einstiegsinstrument nutzt.

Von unserem Mitarbeiter  
Jörg Tisken

Zwar hatten zwei Stuttgarter Schulen wegen der großen Hitze kurzerhand wieder abgesagt, aber dennoch traten zahlreiche Schulklassen aus dem Südwesten von Freitag bis Sonntag im Trossinger Konzerthaus zu Wertungsspielen an. In den Solisten- und Ensemble-Altersklassen der Schüler und Junioren ermittelten 130 Bewerber ihre Besten mit Pflicht- und Wahlstücken von Bach und Vivaldi bis zu Folk- und Country-Hits.

Stadtmeisterin wurde die 14-jährige Michaela Loes, die von der Vorjahresmeisterin Angélique Morlock den Meisterwimpel in Empfang nahm.



Das Hohnerklang-Jugendorchester 2 unter Christian Möller

Foto: Jörg Tisken

Dreimal an diesem Wochenende war der Große Saal des Dr.-Ernst-Hohner-Konzerthauses voll besetzt – bei zwei Aufführungen des Kinder-Musicals „Tuishi pamoja“ mit dem Untertitel „Eine Freundschaft in der Savanne“ und beim großen Jugend-Konzert am Samstag. Und jedes Mal gaben dabei die Mundharmonikas den Ton an. Das Hohnerklang-Jugendorchester unter Kathrin Gass begleitete die über hundert Kinder der Kellenbachschule Schura und der Hirschbergschule Schweningen bei ihrem fröhlichen Spiel um die nicht immer reibungslose Begegnung zwischen Giraffen und Zebras (wir berichteten).

Beim Jugend-Konzert zeichnete Ernst Pfister, jedoch weniger als Wirtschaftsminister denn als Ehrenpräsident des Deutschen Harmonika-Verbandes, die Besten beim Wettbewerb Klassenmusizieren aus, darunter auch eine Klasse der Trossinger Löhrschule. Das Konzertprogramm reichte von den „Muha-Youngsters“ der Grundschulen bis zu den drei Hohnerklang-Jugendorchestern von Sabine Kölz, Christian Möller und Kathrin Gass, die deutlich werden ließen, wie durch konsequente Nachwuchsarbeit eine hohe Leistung entsteht. Das überwiegend junge Publikum war begeistert.